

„Transparente Bewertung“

VMF stellt eine Studie zur Fahrzeugrückgabe vor.

„Wir haben eher eine Seitwärtsbewegung gemacht“ – so beschrieb Michael Velte, Vorstandsvorsitzender des Verbandes markenunabhängiger Fuhrparkmanagementgesellschaften (VMF), auf der Jahrespressekonferenz der Organisation die Entwicklung in den zurückliegenden zwölf Monaten.



Trotz zum Teil deutlicher Einbußen habe sich die Krise für den Fahrzeugbestand der Mitglieder des VMF weniger stark ausgewirkt. Mit einem leichten Rückgang von 0,76 Prozent sei das Niveau von 2008 nahezu gehalten worden. Dabei hätten die gewerblich genutzten Fahrzeuge (83 Prozent des Bestandes) mit Minus 1,5 deutlich unter den Minus-Werten des gesamten Fuhrparkmarktes gelegen.

Velte zeichnete ein positives Bild von den standardisierten Rückgabekriterien für Leasingfahrzeuge bei den Angehörigen des VMF. Das Gütesiegel „Faire Fahrzeugbewertung“ erfreue sich großer Bekanntheit in der Branche und genieße dort einen hervorragenden Ruf. Dies untermauerten auch die Ergebnisse einer jüngst in Auftrag gegebene Studie.

Um zu erkennen, wo der die Mitgliedsgesellschaften des VMF im Marktvergleich stehen, hat er von dem Universitätsinstitut CAR - Center Automotive Research der Universität Duisburg-Essen den Rückgabe-Prozess von Leasingfahrzeugen untersuchen lassen. Laut Studie waren 84 Prozent der Befragten mit dem Rückgabeprozess bei den Captives sehr zufrieden oder zufrieden und 79 Prozent der Non-Captives mit VMF-Zertifizierung. Bei den Non-Captives ohne VMF-Zertifizierung betrage dieser Wert nur 50 Prozent.

Im Durchschnitt berichten die Unternehmen (Leasinggeber) von Nachbelastungen für Schäden bei der Fahrzeugrückgabe von 697 Euro pro Fahrzeug. Die herstellernahen Leasinggesellschaften (Captives) fordern mit 729 Euro Nachbelastungen pro Fahrzeug 32 Euro oder fünf Prozent mehr als der Durchschnitt. Nach den VMF-Richtlinien zertifizierte Leasinggesellschaften (Non-Captives VMF) belasten laut Studie 573 Euro Schäden bei der Fahrzeugrückgabe. Einen extremen Ausreißer nach oben bilden die nicht VMF-zertifizierten, herstellernahen Leasinggesellschaften (Non-Captives). Dort fallen pro Fahrzeug 1.113 Euro Nachbelastung für Schäden an. „Das Ergebnis zeigt, dass eine transparente und bei Vertragsabschluss eindeutig definierte Schadensbewertung für den Leasingkunden deutliche Vorteile hat“, so Dudenhöffer. Velte legte Wert darauf, dass entgegen verbreiteter Gerüchte die Höhe der Nachbelastungen in der Krise nicht gestiegen sei, um auf diese Weise Verluste abzufedern: Velte: Die Spielregeln haben sich nicht verändert“. Die häufigsten Unstimmigkeiten bei der Schadensberechnung treten laut Studie in den Bereichen der Lackierung (81%), Karosserie (52%) und Verglasung (30%) auf. Kritik betrifft häufig die Kulanz der Leasinggesellschaften bei der Abrechnung von Fahrzeugschäden.

Für dieses Jahr ist mit einer Erweiterung der Fairen Fahrzeugbewertung ein vierter Qualitätsstandard in Planung. Darin sollen dann unter anderem Abholkriterien und -termine sowie die Verfolgung des Rücknahmestatus via Internet geregelt sein. Außerdem erhofft sich der VMF Resonanz auf sein bereits Ende 2009 implementiertes Verfahren einer Standardausschreibung.



Finden

Ihr Ansprechpartner



Frank Jung
jung@fuhrpark.de



Nachricht an Frank Jung

Newsletter

Möchten Sie sich für den bfp-Newsletter registrieren? Dann tragen Sie bitte unten in das Feld Ihre E-Mail-Adresse ein.

Abonnieren

Meistgelesene Artikel

- "Wieder mal ein Volltreffer"
- Dekra warnt vor Billigreifen
- Masterlease nimmt kein Neugeschäft...

[Abonnement und andere Newsletter](#)

[Auf gutem Weg](#)

Internet